

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sekretär. Die Tradition von Egidius Streiff wird insofern fortgesetzt, als man wieder einen Architekten an die- sen wichtigen und schwierigen halb- amtlichen Posten berief. Wir wünschen A. Altherr, daß es ihm gelingen möge, zur notwendiger denn je gewordenen In- tensivierung der Werkbundtätigkeit beizutragen, und sind uns dessen bewußt, daß dies einen restlosen und voranstrebenden Einsatz für die Werk- bundidee verlangt. Der neue Sekretär kann sich über ein solides und prakti- sches Rüstzeug ausweisen; er ist mit den Werkbundbestrebungen seit frü- hester Jugend vertraut, so daß sich die Übernahme des neuen Amtes auf 1. Juli mühelos vollziehen kann. Möge es ihm auch gelingen, die im SWB verei- nigten Kräfte der verschiedenen Gebiete zusammenzufassen und insbesondere jene, für welche die Werkbundidee kompromißlose Klarheit in Problem- stellung und Formgebung bedeutet, zu tätiger Mitarbeit heranzuziehen. Denn es geht darum, die geistige und mora- lische Werkbundhaltung in einer Zeit der Verwässerung und bequemen Rou- tine mit allen Kräften zu festigen und zu breiter, fruchtbarer Auswirkung auf die Urteils- und Geschmacksbildung in Publikum, Industrie und Handwerk zu bringen.

Es ist sicherlich nicht notwendig, Al- fred Altherr den Werkbundmitglie- dern des längeren vorzustellen. Seine vielen sauberen Arbeiten auf dem Ge- biete des Wohnbaus, des Möbels, seine erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Ge- werbeschule Zürich, seine redaktio- nelle Mitarbeit an der noch jungen Zeitschrift «Bauen und Wohnen» (die er nun aufgeben wird) und seine an- derweitigen Interessen sind genügend bekannt. 1911 geboren, machte er eine Bauzeichnerlehre durch, arbeitete dann auf den Architekturbüros der Gebr. Pfister, Zürich, Le Corbusiers in Paris, J. J. Duikers in Amsterdam und Prof. K. Mosers in Zürich. Ein eigenes Architekturbüro führt er seit 1934. Er ist, abgesehen vom SWB, Mitglied des «Bundes Schweizer Archi- tekten» und der «Internationalen Kon- gresse für Neues Bauen». *a. r.*

Hinweise

Stellensuchende Ausländer

Schwedischer Student sucht über die Ferien Praxis in der Schweiz.

Deutsche Architektin wünscht vor- übergehende Anstellung. Selbständige Tätigkeit in Berlin, Wettbewerbs- erfolge.

2 Architekturstudenten der Ecole des Beaux Arts, Paris, wünschen während den Ferien 2 Monate Praxis.

Engländer, 31jährig, dipl. Arch. mit 18 Monaten Praxis, etwas deutsch und französisch sprechend, anfangs Sep- tember für 6–9 Monate.

2 englische Studenten im 8. Semester suchen Praxis für ein halbes Jahr.

Nähere Auskunft erteilt der Schrift- führer BSA Arch. R. Winkler, Talstr. 15, Zürich.

CIAM-Summer School

Die in der «Werk»-Chronik Nr. 7/1948 angekündigte «CIAM-Summer School» in London mußte aus organisatorischen Gründen auf kommendes Jahr verschoben werden. Das neue Datum wird nach Bekanntwerden mitgeteilt.

Wettbewerbe

Entschieden

Verwaltungsgebäude des Kantons Basellandschaft in Liestal

Gemäß Rekursentscheid der Schweize- rischen Wettbewerbskommission des SIA und BSA hat das Preisgericht un- ter Ausschluß des seinerzeit erstprä- mierten Projektes folgende neue Preis- verteilung vorgenommen: 1. Preis (Fr. 5600): Silvio Vadi, Architekt, Basel; 2. Preis (Fr. 5200): Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 4600): Georges Kinzel und Hans Felix Leu, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 4000): Raymond Tschudin, Architekt, Genf; 5. Preis (Fr. 3200): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 6. Preis (Fr. 2400): Karl Lippert, Archi- tekt, Zürich. Die Ankäufe bleiben un- verändert.

Ausdehnungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Düringen

Das Preisgericht traf folgenden Ent- scheid: 1. Preis (Fr. 2500): Fritz Neu- enschwander und Hans Studer, Archi- tekten, Bern; 2. Preis (Fr. 1800): Wal- ter Blatter, Architekt, Interlaken; 3. Preis (Fr. 1000): J. Diener, Archi-

tekt, Düringen; 4. Preis (Fr. 400): Jean Barras, Ing., Bulle; 5. Preis (Fr. 400): Friedrich Stalder, Architekt, Bern. Preisgericht: Leo Jungo, Arch. BSA, Direktor der Eidg. Bauten, Bern (Vor- sitzender); Fernand Decker, Arch. BSA, Neuenburg; Ernst Balmer, Arch. BSA, Bern; Josef Joye, Generalkom- missär, Freiburg; Niklaus Bertschy, Ammann, Düringen; Ersatzmänner: Edmond Lateltin, Arch. BSA, Frei- burg; Conrad Fasel, Grundbuchgeo- meter, Düringen; Gottlieb Gasser, Ge- meinderat, Düringen.

Schulhaus mit Turnhalle in Rümlang

In einem unter vier eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Projekt- Wettbewerb fällt das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten BSA Hch. Müller, Thalwil, Ad. Keller- müller, Winterthur und E. Schindler, Zürich angehörten, folgenden Ent- scheid: 1. Preis (Fr. 1700): W. v. Wart- burg, Arch. BSA, Wallisellen; 2. Preis (Fr. 1500): C. D. Furrer, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): W. Stücheli, Arch., Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1200. Das Preisgericht emp- fiehlt den Verfasser des erstprämierten Projektes für die Weiterbearbei- tung der Aufgabe.

Solothurner Kantonalbank

Das Preisgericht traf folgenden Ent- scheid: 1. Preis (Fr. 6000): Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 5500): Oskar Bitterli, Archi- tekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 4700): Emil Altenburger BSA und Peter Al- tenburger, Architekten, Solothurn und Zürich; 4. Preis (Fr. 4500): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 5. Preis (Fr. 4300): Ernst Hänny & Sohn, Architekten BSA, St. Gallen. Ferner ein Ankauf zu Fr. 1800: Walt- hard, Hoeschele & Doench, Architek- ten, Solothurn und Gerlafingen; sowie zwei Ankäufe zu Fr. 1600: Fritz Jenny, Architekt, Gerlafingen, Zürich, Bern; Prof. Dr. F. Heß, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, einen enge- ren Wettbewerb unter den Verfassern der prämierten Entwürfe durchzu- führen. Preisgericht: Generaldirektor Walter Bloch, Bankpräsident, Gerla- fingen (Präsident); Oberrichter Fritz Bachtler, Solothurn (Vize-Präsident); Hans Balmer, Arch. BSA, St. Gallen; Hermann Baur, Arch. BSA, Basel; Fritz Beckmann, Arch. BSA, Basel;